



HESSISCHER LANDTAG

07. 02. 2020

Kleine Anfrage

Wiebke Knell (Freie Demokraten) vom 19.11.19**Ländliche Regionen in Hessen – Teil 2 ÖPNV****und**

Antwort

Minister für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Wohnen

Vorbemerkung Minister für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Wohnen:

Aufgabenträger für den öffentlichen Personennahverkehr sind die Landkreise, kreisfreien Städte und Sonderstatusstädte. Sie nehmen die Planung und Organisation des ÖPNV als kommunale Selbstverwaltungsaufgabe wahr. Zur Beantwortung der Frage wurden Daten von den in Hessen tätigen Verkehrsverbänden zur Verfügung gestellt. Für das Jahr 2019 liegen die entsprechenden Statistiken noch nicht durchgehend vor.

Sofern keine abweichende Definition in der Antwort dargelegt wird, gelten als ländlicher Raum im Bereich des Rhein-Main-Verkehrsverbundes (RMV) alle Landkreise außer Groß-Gerau, Main-Taunus und Offenbach ohne kreisfreie Städte und Sonderstatusstädte. Analog sind im Gebiet des NVV alle Landkreise ohne die Stadt Kassel als ländlicher Raum zu betrachten.

Diese Vorbemerkung vorangestellt, beantworte ich die Kleine Anfrage wie folgt:

Frage 1. Wie viel hat das Land Hessen seit 2014 in ÖPNV-Projekte jährlich investiert (in Euro)?

Die Gesamtzusendungen in der Verkehrsinfrastrukturförderung für den ÖPNV in den Jahren 2014 bis 2018 können der nachstehenden Tabelle je Haushaltsjahr entnommen werden. Dabei handelt es sich um kumulierte Werte aus den Zuwendungsbescheiden im jeweiligen Haushaltsjahr, die sowohl Mittel aus dem Bundes-GVFG, Entflechtungsmittel (Landes – GVFG) als auch Mittel aus dem Finanzausgleichsgesetz - Komplementärförderung des Landes Hessen (FAG) enthalten.

Öffentlicher Personennahverkehr (ÖPNV)	
Jahr	Gesamtzusendung
2014	47.600.800 €
2015	57.981.880 €
2016	108.204.100 €*
2017	52.625.400 €
2018	67.134.600 €
Gesamt	333.546.780 €
Durchschnitt / Jahr	66.709.356 €

*) In der Gesamtzusendung im Jahr 2016 sind die Großprojekte „Stadtbahn-Anschlussstrecke Europaviertel“ mit ca. 31 Mio. € und „Zukunftsinvestitionsprogramms (ZIP) Hessen; Barrierefreiheit an kleinen Stationen in Hessen“ mit ca. 15,2 Mio. € Zusendungen des Landes enthalten.

Zusätzlich fördert das Land den Betrieb des ÖPNV mit Zusendungen an die Verkehrsverbände in Höhe von rund 800 Mio. € jährlich (§ 12 ÖPNVG).

Frage 2. Was waren die zehn größten vom Land Hessen geförderten ÖPNV-Projekte seit 2014?

Die Projekte mit den zehn höchsten dotierten Zuwendungen sind der nachfolgenden Tabelle zu entnehmen.

Projektbezeichnung	Empfänger
Stadtbahn-Anschlussstrecke Europaviertel	VGF
Zukunftsinvestitionsprogramms (ZIP) Hessen; Barrierefreiheit an kleinen Stationen in Hessen	DB Station & Service Hessen
Straßenbahnanbindung Campus Lichtwiese in Darmstadt	HEAG
Bahnhof Treysa, Modernisierung der Verkehrsstation	DB Station & Service Hessen
Neubau, Umbau und Verstärkung Fahrstromversorgung der Stadtbahn, A- bis D-Strecke (ohne Bestandsstrecke U5) in Frankfurt	VGF
Bahnsteigmodernisierung Hauptbahnhof Frankfurt	DB Station & Service Hessen
Ausbau Bahnhof Frankenberg (Eder)	Frankenberg
Bahnhof Korbach, Umbau ZOB, Bahnhofsumfeld	Korbach
Verstärkung Fahrstromversorgung Straßenbahnrestnetz (einschl. Schlossstr. - Ginnheim)	VGF
Modernisierung Bahnhof Niedernhausen	DB Station & Service Hessen

Frage 3. Wie hoch ist davon (siehe Frage 1) jeweils der Anteil, der in ländlichen Gemeinden realisiert wurde?

Die Auswertung der Zuwendungen in "ländlichen Gemeinden" ist gemäß der Richtlinie des Landes Hessen zur Förderung der ländlichen Entwicklung, Nr. 3 Fördergebiete erfolgt. Die Fördergebiete sind entsprechend den programmspezifischen Einzelregelungen in Teil II auf der Grundlage der Abgrenzung des ländlichen Raums nach Kapitel 8.1.1 des Entwicklungsplans für den ländlichen Raum (EPLR) 2014 – 2020 definiert.

Öffentlicher Personennahverkehr (ÖPNV) Anteil ländlicher Raum	
Jahr	Gesamtzuwendung
2014	11.903.500 €
2015	7.238.200 €
2016	28.139.000 €
2017	5.795.700 €
2018	30.104.600 €
Gesamt	83.181.000 €
Durchschnitt / Jahr	16.636.200 €

Frage 4. Wie hat sich die jährliche Verkehrsleistung der drei hessischen Verkehrsverbünde seit 2014 jährlich entwickelt (bitte Fahrleistung in km angeben)?

Die Angaben zur Verkehrsleistung (in Mio. Zug- bzw. Nutzwagenkilometer) sind untenstehender Tabelle zu entnehmen.

	2014	2015	2016	2017	2018
RMV	168,5	170,4	172,8	173,9	177,2
NVV	33,9	34,4	34,2	36,2	36,4
VRN	7,1	7,1	7,2	7,4	7,6
Gesamt	209,5	211,9	214,2	217,5	221,1

Frage 5. Wie hat sich die Verkehrsleistung im Bereich Bus (ÖPNV ohne SPNV) seit 2014 jährlich entwickelt (bitte in km angeben)?

Die Angaben zur Verkehrsleistung (in Mio. Nutzwagenkilometer) sind untenstehender Tabelle zu entnehmen.

	2014	2015	2016	2017	2018
RMV	129,6	129,7	131,2	131,7	133,5
NVV	25,5	24,8	24,5	26,4	26,4
VRN	5,2	5,2	5,2	5,4	5,4
Gesamt	160,3	159,7	160,9	163,5	165,3

Frage 6. Wie viele Kilometer an ÖPNV-Verkehrsleistung sind seit 2014 in ländlichen Regionen weggefallen?

Frage 7. Wie viele Kilometer an ÖPNV-Verkehrsleistung sind seit 2014 in ländlichen Regionen dazu gekommen?

Die Fragen 6 und 7 werden aufgrund ihres Sachzusammenhangs zusammen beantwortet.

Die Angaben (in Mio. Zug.- bzw. Nutzwagenkilometer gegenüber dem Vorjahr) sind als Gesamtveränderung untenstehender Tabelle zu entnehmen. Da die Anfrage in dieser Hinsicht nicht weiter spezifiziert ist und Daten nur auf Kreisebene vorliegen, wurden für die Antworten auf die Fragen 6 bis 9 die Daten aller Landkreise (ohne kreisfreie Städte und Sonderstatusstädte) außer den Kreisen Bergstraße, Groß-Gerau, Main-Taunus und Offenbach herangezogen.

	2015	2016	2017	2018
RMV	- 0,2	+0,8	+0,8	+1,7
NVV	+0,2	-0,1	+0,8	0
Gesamt	0	+0,7	+1,6	+1,7

Die Tabelle zeigt, dass im Saldo die ÖPNV-Verkehrsleistungen gegenüber 2014 bei beiden Verkehrsverbänden gestiegen sind.

Frage 8. Wie viele Haltestellen werden seit 2014 zusätzlich in ländlichen Regionen angedient?

Insgesamt werden seit 2014 34 Haltestellen zusätzlich angedient.

Frage 9. In welchem Umfang hat sich die Taktung der ÖPNV-Angebote in ländlichen Regionen seit 2014 verändert?

Im RMV konnte das Fahrtenangebot im Regionalverkehr aufgrund der auskömmlichen Mittelausstattung durch die Finanzierungsvereinbarung vielerorts ausgeweitet werden. Hierzu gehören Fahrten im Bereich der Hauptverkehrszeit, vor allem aber mehr Fahrten am Wochenende und Nachtverkehr bis in den Landkreis Fulda, Odenwaldkreis oder Lahn-Dill-Kreis. Zudem konnten neben zusätzlichen Fahrten die Platzkapazitäten am Wochenende etwa auf der Vogelsbergbahn oder Rheingau-Linie erweitert werden.

Im NVV gab es ebenfalls keine Reduzierung, sondern eine Ausweitung des ÖPNV-Angebots. Insgesamt geht der NVV davon aus, dass etwa 30 % der Leistungen im Takt verdichtet wurden. Von Einzelfahrten auf Zwei-Stundentakt, von Zwei-Stunden-Takt auf Stundentakt und zwischen Homberg und Wabern als Zubringer zur Erhaltung des IC-Haltes in Wabern vom Stundentakt auf Halbstundentakt. Der NVV ist gemeinsam mit den lokalen Aufgabenträgern dabei, den Stundentakt im Busverkehr im ländlichen Raum (Montag bis Freitag von 6 bis 20 Uhr) auszurollen.

Frage 10. Wie hoch ist die Nutzerquote des Hessen-Tickets in ländlichen Regionen?

Hierzu liegen der Landesregierung keine Erkenntnisse vor.

Wiesbaden, 3. Februar 2020

Tarek Al-Wazir